



2018 ÉO Noir

Vin de Pays Suisse, Staatskellerei Zürich

Die raffinierte Mariage aus der Staatskellerei

Beschreibung:

Die Staatskellerei Zürich vereint die Schweizer Rebsorte Gamaret mit der internationalen Merlot aufs Feinste. Die kräftige Fruchtaromatik des Gamaret wird durch die Samtigkeit des Merlot elegant abgerundet. Der ÉO reift in grossen Eichenfässern im historischen Gewölbekeller in Rheinau. Kompromisslose Spitzenqualität für ganz besondere Momente.

Degustationsnotiz:

Dichtes Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Eine vielversprechende Nase, die Aromen nach roten Beeren, Pflaumen und blumigen Düften gleichermassen freisetzt, dahinter auch deutliche Röstaromen, Mokka und Crémantschokolade. Weicher Auftakt, abgelöst von einem voluminösen und sehr ausdrucksstarken Gaumenbild von ausgewogener Textur, Himbeergelee und Erdbeeren, auch geröstete Haselnüsse und Caramel; die angenehme Frische gibt dem Eo Noir viel Ausdruck und Tiefe; samtweiche Tannine im langanhaltenden Abgang.

Passt zu:

Wir empfehlen diesen Wein zu Wildgerichten wie Hirschrücken oder auch Rindgerichten wie Entrecôte Café de Paris, Rindsvoressen und Schmorbraten. Spannend auch zu gereiftem Käse.

Servierempfehlung:

Chambriert bei 16-18 Grad servieren. Tipp: Eine Stunde vorher öffnen, degustieren und dann entscheiden ob der Wein dekantiert werden soll oder nicht.

Herkunftsland: Schweiz

Produzent: Staatskellerei Zürich Bewertung(en): Score 18.5/20

Ausbau: 17 Monate im Barrique

Weinbau: Traditionell
Alkoholgehalt: 14.0 %
Trinkreife: Jetzt bis 2027

Rebsorte(n): 50% Gamaret, 50% Merlot

Artikelnummer: 0707018



Einsteckkarte für Weinregalclips

Größe: A7 74x105

ÉO Noir

Vin de Pays Suisse Staatskellerei Zürich

Herkunft: Schweiz
Bewertung(en): Score 18.5/20

Rebsorte(n): 50% Gamaret, 50% Merlot

Trinkreife: Jetzt bis 2027
Weinbau: Traditionell

Ausbau: 17 Monate im Barrique

Alkoholgehalt: 14.0 %

Service: Chambriert bei 16-18 Grad servieren. Tipp: Eine

Stunde vorher öffnen, degustieren und dann entscheiden ob der Wein dekantiert werden soll

oder nicht.